

„Ich habe nur einen Wunsch: halbwegs gesund bleiben, dass es noch eine Zeit lang so geht. Ich habe ja sonst alles.“

Barbara Geltewa pflegte zeitlebens einen bescheidenen Lebensstil



AUFWECKER

BEATE PICHLER

Rückschau

Werfen Sie auch manchmal einen Blick in den Rückspiegel des Lebens und wundern sich, was da an Erinnerungen hängen geblieben ist?

„Wünsch Dir was“ am Samstagabend beispielsweise – die ganze Familie saß gebannt vor dem Fernsehkasten und fieberte mit. Wer heute jünger als 40 ist, weiß überhaupt nicht mehr, wovon man spricht. In der Schule lernte man noch Steno, im Büro kamen Meldungen über den Fernschreiber – damals so was von fortschrittlich, heute ein Fall für die Mottenkiste.

Der Mauerbau war schon für uns Geschichte, der Mauerfall dafür weltbewegend – auch in der eigenen Wahrnehmung. Heute gibt's bereits eine ganze Generation, die ihn nicht einmal mehr erlebt hat.

Barbara Geltewa wurde geboren, als noch der Kaiser herrschte. Sie erlebte zwei Weltkriege, die Nöte der Zwischenkriegszeit, den Wiederaufbau. Auf unvorstellbare 106 Jahre schaut sie zurück und ist glücklich im Heute – „wie im Paradies“.

Ja, das ist „Wünsch Dir was“. Aber im echten Leben.

Sie erreichen die Autorin unter beate.pichler@kleinezeitung.at



Immer in der Gegenwart gelebt. Und sie hat immer in der Gegenwart gelebt

FRANZ POTOTSCHNIG (2)

nach dem Zweiten Weltkrieg im Kapfenberger Gemeinderat, auch der Sohn war politisch aktiv. Ganz besonders stolz ist Frau Geltewa auf Enkelin Waltraud, die seit über 20 Jahren im Landtag sitzt. Auch heute noch verfolgt die nun 106-Jährige das politische Tagesgeschehen.

Geistig ist die alte Dame noch sehr rege, löst täglich mithilfe der Pflegerin – die Augen tun nicht

mehr mit – das Kreuzworträtsel in der *Kleinen Zeitung*. Leid tut es ihr, dass sie zwei Lieblingsbeschäftigungen nicht mehr nachgehen kann: dem Gärtnern und dem Reisen. Der Garten war ihr ein und alles, aber die Beine wollen nicht mehr. Und noch mit 95 ist Frau Geltewa nach Teneriffa geflogen, war mit 103 Jahren das letzte Mal in Lignano auf Urlaub.

Das Geheimnis ihres Alters

klingt einfach: „Fleißig arbeiten, bescheiden leben, nix übertreiben.“ Und immer im Heute leben. „Heute ist es schön“, meint sie, „wie im Paradies.“ Ob sie noch Wünsche in ihrem Leben hat? „Ich habe nur einen Wunsch: halbwegs gesund bleiben, dass es noch eine Zeit lang so geht. Ich habe ja sonst alles.“ Kurze Pause: „Aber fliegen würde ich schon gerne noch einmal.“



15. 5. 1955

Der Staatsvertrag:

„Österreich ist frei!“ Die neue Freiheit wurde auch fürs Reisen genützt. Barbara und Hermann Geltewa fuhren mit ihrem Beiwagen-Motorrad mehrmals nach Südtalien.

192

Mit Stichtag

1. 1. 2013 weist die Landesstatistik Steiermark 192 Steierinnen und Steierer aus, die 100 Jahre und älter waren, davon 155 Frauen.

77

Der Anteil der

100-Jährigen steigt rasant an. Bei der Volkszählung 2001 gab es lediglich 77 Menschen in der Steiermark, die älter als 100 Jahre waren.

89,9

Die Lebenserwartung

der Steierinnen wird im Jahr 2050 bei 89,9 Jahren liegen (2012: 83,4). Männer werden dann 85,9 Jahre alt, derzeit 78,8 Jahre.